



## GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Veronika Archmanová**  
Thema der Bachelorarbeit: **Využití pasivních konstrukcí v odborných článkách a diskuzích na internetu**  
BetreuerIn der Arbeit: **Dr. phil. Michaela Voltrová**  
ZweitgutachterIn: **Prof. PhDr. Věra Höppnerová, DrSc.**

<b>1. Beurteilungskriterien</b>	<b>Punkte maximal</b>	<b>Punkte erreicht</b>
<b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b>  <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	<b>10</b>	<b>8</b>
<b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b>  <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>16</b>
<b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b>  <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>17</b>

<b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	15
<b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	16
<b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	9
<b>insgesamt</b>	100	81

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

## 2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Archmanová beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit den Passivformen, die sie im ersten theoretisch geprägten Teil der Arbeit morphologisch und auch semantisch beschreibt. Im praktischen Teil vergleicht die Verfasserin die Passivkonstruktionen in den Fachtexten, popularisierenden Fachtexten und in den Diskussionsforen im Internet.

Die vorgelegte Arbeit ist eine überarbeitete Version der Arbeit, die im letzten Jahr negativ bewertet wurde. Aus diesem Grund konzentriert sich dieses Gutachten vor allem auf konkrete Kritikpunkte, die in meinem letzten Gutachten dargestellt wurden. Einleitend kann konstatiert werden, dass die Qualität der neu bearbeiteten Bachelorarbeit im Vergleich mit dem ersten Versuch viel höher ist. Im Folgenden werden die in der ersten Version kritisierten Schwerpunkte kommentiert:

1. „Schon im theoretischen Teil ist es ersichtlich, dass diese Arbeit mehrere Probleme beinhaltet – bspw. sprachliche Schwierigkeiten, die wahrscheinlich auch die Oberflächlichkeit mancher Passagen verursacht haben, und die relativ häufig vorkommende Inkohärenz vor allem im theoretischen Teil der Arbeit.“
  - Auch wenn auch die neue Version manche Grammatikfehler beinhaltet, ist das sprachliche Niveau viel besser und man kann über einen kohärenten und einer Bachelorarbeit angemessen formulierten Text sprechen.

2. „Manche Themen werden ungenügend behandelt (z. B. das bleiben- und bekommen-Passiv, die Wissenschaftssprache, die Schlussfolgerungen im sechsten Kapitel), bei manchen Themen kann der Leser einen Verdacht fassen, dass die Verfasserin die Sekundärliteratur nicht angemessen bearbeitet und kompiliert hat oder sogar die Sekundärliteratur nicht richtig verstanden hat.“

- Die inhaltlichen Defizite wurden befriedigend beseitigt.

3. „Es können auch weitere konkrete Schwerpunkte kritisiert werden – z. B. die Struktur des dritten und vierten Kapitels (warum wird der Fachtext nicht im dritten Kapitel dargestellt?), Kap. 4.3 entspricht fast gar nicht dem Thema der Arbeit (es geht hier überwiegend um den allgemeinen Sinn der Wörter „Diskussion“ und „Forum“, nicht um Internetdiskussionen), die im Kap. 5.3.1 genannten Beispiele und die aufgelisteten häufigsten Verben sollten im Zusammenhang mit den transparent dargestellten Gesamtergebnissen genannt werden usw.“

- Die oben genannten Defizite wurden beseitigt.

Zusammenfassend kann die Bachelorarbeit von Frau Archmanová positiv beurteilt werden. Derjenige Leser, der beide Arbeiten vergleichen würde, muss eine wesentliche Verbesserung feststellen, was vor allem mit einer ordentlichen Arbeit mit der Sekundärliteratur zusammenhängt.

### 3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

Die Bachelorarbeit von Frau Veronika Archmanová wird hiermit mit **velmi dobře (2)** bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters: *Dr. phil. Michaela Voltrová*

Datum: 28.5.2017